

Die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums 2014 - 2020

Dr. Josefine Loriz-Hoffmann

Leiterin der Abteilung Kohärenz der ländl. Entwicklung
Europäische Kommission

Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung



Europäische Kommission
Landwirtschaft und
ländliche Entwicklung



© Olof S.

EU2020

Intelligentes Wachstum

Nachhaltiges Wachstum

Integratives Wachstum

GAP

Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft

Nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutzpolitik

Ausgewogene räuml. Entwicklung ländlicher Gebiete

Wissens-transfer und Innovation in Land- und Forstwirtschaft, sowie ländlichen Gebieten

Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von LW, sowie der Lebensfähigk. der Betriebe

Förderung der Organisation in der Lebensmittelkette und des Risikomanagements in der LW

Wiederherstellung, Erhaltung und Förderung von Ökosystemen, die v. Land- und Forstwirtschaft abhängen

Unterstützung von Ressourceneffizienz und Wandel zu CO2-armer, klimaresistenter Wirtschaftsweise in Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft

Förderung sozialer Einbeziehung, Armutsverringerung und wirtsch. Entwicklung in ländl. Gebieten

Gemeinschaftsschwerpunkte der ländlichen Entwicklung
mit *Innovation, Umweltschutz und Klimawandel* als übergreifende Themen



Die ländliche Entwicklung in einem neuen Rahmen

Europa 2020 Strategie

Gemeinsamer Strategischer Rahmen (GSR)

– umfasst den ELER, ESF, EFRE, Kohäsionsfond und EFF, und spiegelt Europa 2020 in gemeinsamen thematischen Zielen wieder, die von jedem dieser Fonds durch spezifische Aktivitäten in Angriff genommen werden müssen

Partnerschaftsvertrag

– nationales Dokument, das die beabsichtigte Nutzung der Mittel zur Erreichung der Ziele von Europa 2020 darlegt.

Politik der ländlichen Entwicklung: ELER

Andere GSR Fonds (EFRE, ESF, Kohäsionsfonds, EFF)

Innovation, Umweltschutz und Klimawandel als übergreifende Themen

Prioritäten

*Wissens-
transfer
und Innovation
in Land- und Forst-
wirtschaft, sowie
in ländlichen
Gebieten*

Förderung der
Wettbewerbsfähigk.
aller Arten von LW,
sowie der
Lebensfähigk.
der Betriebe

Förderung der
Organisation in
der Lebensmittel-
kette und des
Risiko-
managements
in der LW

Wiederher-
stellung,
Erhaltung und
Förderung von
Ökosystemen,
die v. Land- und
Forstwirtschaft
abhängen

Unterstützung von
Ressourceneffizienz
und Wandel zu
CO2-armen,
klimaresistenten
Wirtschaften in
Land-, Forst- und
Ernährungswirtschaft

Förderung sozialer
Inklusion,
Armuts-
verringern
und wirtsch.
Entwicklung in
ländlichen
Gebieten

Programm(e) zur ländlichen Entwicklung

Neue/veränderte Politikelemente des ELER

- Einheitlicher Rahmen für EU-Fonds
 - Gemeinsame Mechanismen – Vereinfachung und Harmonisierung der Regeln – Verstärkte Koordinierung zwischen den Fonds
- Politikgestaltung durch Mitgliedstaaten auf regionaler und nationaler Ebene
 - Fokus auf Innovation/Wissenstransfer, Kooperation, Umwelt und Klimaschutz
 - Aufgabe von Achsen verbunden mit Mindestausgabebesätzen; **dafür:** Festlegung prioritätenbezogener, **quantitativer Ziele** auf Programmebene
 - Festlegung von auf Prioritäten und Ziele abgestimmter **Maßnahmepakete**
 - Möglichkeit von **thematischen Unterprogrammen**
- Finanzierung
 - Mittelverteilung auf MS (objektive Kriterien und gegenwärtige Verteilung)
 - Einheitlicher Kofinanzierungssatz auf Programmebene, höhere Sätze für Wissenstransfer, Junglandwirte, Kooperation, Erzeugergemeinschaften, LEADER; Mittel aus dem Capping für innovative Projekte
- Europäische Innovationspartnerschaft “Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit”



Zentrale Instrumente der ländliche Entwicklung (1)

- **Wissenstransfer, Informationsmaßnahmen und Beratungsdienste**
 - Traditionelle Fortbildungskurse, besser an die Erfordernisse der ländlichen Akteure angepasst
 - Workshops, Coaching, Demonstrationsaktivitäten, Information
 - Austauschmassnahmen von kürzerer Dauer zwischen Landwirten
- **Investitionen**
 - Landw. Betriebe; Verarbeitung und Vermarktung; land- und forstwirt. Infrastruktur; nicht produktive umweltbezogene Investitionen; verstärkte Förderung gemeinsamer Investitionen und integrierter Projekte
- **Betriebs- und Geschäftsentwicklung**
 - Gründungs- und Niederlassungsbeihilfen für Junglandwirte und ausserlandw. Aktivitäten; Investitionen in Mikro- und Kleinunternehmen ausserhalb Landwirtschaft; Unterstützung für kleine Betriebe



Zentrale Instrumente der ländliche Entwicklung (2)

- **Bildung von Erzeugergemeinschaften in allen EU-Mitgliedstaaten**
 - Ausweitung auf alle Mitgliedstaaten
 - Begrenzt auf Gruppen mit KMU-status
- **Agrar-Umwelt-Klimaschutzzahlungen / Ökolandbau**
 - Von den Mitgliedstaaten auszugestaltende Massnahme, die über die bestehenden gesetzlichen Erfordernisse hinausgeht (einschl. greening)
 - Flexibilität: mögliche jährliche Verlängerung nach 5 Jahren; Förderung von Gemeinschaftsverträgen; Mitgliedstaaten müssen adequate Fortbildung und Information bewährleisten
- **Zahlungen für Gebiete mit natürlichen und spezifischen Beschränkungen**
 - Beibehaltung der drei Gebietstypen mit Beschränkungen
 - Neue Gemeinschaftsmethode zur Abgrenzung der Gebiete mit bedeutenden natürlichen Beschränkungen



Zentrale Instrumente der ländliche Entwicklung (3)

- **Kooperationsmaßnahme**
 - Entwicklung von neuen Produkten, Praktiken, Verfahren und Technologien
 - Pilotvorhaben
 - Kooperation zwischen kleinen Akteuren zur Organisation von gemeinsamen Arbeitsprozessen, gemeinsames Bewirtschaften von Anlagen und Ressourcen
 - Horizontale und vertikale Kooperation zwischen Akteuren in der Wertschöpfungskette zur Förderung von lokalen Vermarktungskonzepten und lokalen Märkten
 - Lokale Werbeaktivitäten bezogen auf kurze Vermarktungswege und lokale Märkte
 - Gemeinsame Umsetzung von Umweltvorhaben
 - Lokale Entwicklungsstrategien ausserhalb von Leader
- **Neues Instrumentarium zum Risikomanagement**



Zentrale Instrumente der ländliche Entwicklung (4)

- **Leader: fit für mehr Innovation und lokale Governance**
 - Leader Ansatz übertragen auf alle fünf GSR-Fonds
 - Gemeinsame Regeln für partizipative lokale Entwicklung
 - Koordinierter Einsatz von EU-Mitteln zur lokalen Entwicklung
 - Möglichkeit des “federführenden Fonds”
 - ELER-spezifisch: Förderung der Vorbereitungsphase
 - “LEADER start-up kit” und Unterstützung von kleinen Pilotvorhaben
 - Kapazitätsaufbau, Training und Netzwerke mit Blick auf die Vorbereitung und Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategien
- **Grunddienstleistungen und Dorferneuerung**
 - Lokale Grunddienstleistungen und kleinere Infrastrukturen
 - Breitbandinfrastruktur und Erneuerbare Energie (ohne Begrenzung)
 - Freizeit-Infrastruktur, Touristeninformationen
 - Kulturelles und Natur-Erbe von Dörfern und Landschaften, Umbau von Gebäuden und Verbesserung der Lebensqualität



EIP zur landwirtschaftlichen Produktivität und Nachhaltigkeit

- Mit dem Ziel der Ressourceneffizienz, Brückenbildung zwischen Forschung und Praxis, generelle Förderung von Innovation
- Handelt durch operationelle Gruppen, die für innovative Vorhaben verantwortlich sind und durch ein Netzwerk unterstützt werden
 - **Operationelle Gruppen:** bringen Landwirte, Forscher, Berater, Wirtschaft und andere Akteure zusammen, die mit Innovation im landwirtschaftlichen Sektor verbunden sind
- ELER trägt bei durch:
 - Unterstützung der EIP operationellen Gruppen und des Netzwerks
 - Andere ländliche Entwicklungsmassnahmen, z.B. Kooperation, Investitionen, Wirtschaftsentwicklung, Wissenstransfer und landwirtschaftliche Beratungsdienste
- Nach Annahme durch Rat und Europäisches Parlament: Errichtung des Leitungsboards während des ersten Trimesters 2012
 - EIP Netzwerk wird eingerichtet in der zweiten Hälfte von 2012



Finanzierung der GAP

- Kommissionsvorschlag zum E-Budget für die Periode 2014-2020: Beibehaltung der GAP-Ausgaben auf 2013-Niveau (nominal)

In konstanten Preisen

- Säule I – Direktzahlungen und Marktausgaben	€281,8 Mrd
- Säule II – Ländliche Entwicklung	€89,9 Mrd
Zusammen Säulen I and II	€371,7 Mrd
- Nahrungsmittelsicherheit	€2,2 Mrd
- Bedürftige Personen	€2,5 Mrd
- Reserve für Krisen im Landwirtschaftssektor	€3,5 Mrd
- Europäischer Globalisierungsfonds	bis zu €2,5 Mrd
- Forschung und Innovation in Nahrungsmittelsicherheit, Bio- ökonomie und nachhaltige Landwirtschaft	€4,5 Mrd
Zusätzliche Fonds insgesamt	€15,2 Mrd
Vorgeschlagenes Gesamtbudget für die Periode 2014-2020	€386,9 Mrd

Quelle: Commission Communication 'A budget for Europe 2020' – COM(2011) 500 final, part II.



Ko-finanzierung und Finanzinstrumente

- **Generell: Einheitliche Kofinanzierungsrate bis zu:**
 - 85% in wenig entwickelten Gebieten, peripheren Gebieten und kleineren Ägäischen Inseln
 - 50% in anderen Gebieten
- **Minimum 25% des ELER Betrages für klimawandel-relevante und Landbewirtschaftungs - Aktivitäten**
 - Agrar-Umwelt-Klima Zahlungen, Biologische Landwirtschaft, Zahlungen für Gebiete mit natürlichen und spezifischen Nachteilen
- **Minimum 5% des ELER Betrages für LEADER**
- **Höhere Kofinanzierungsrate – bis zu 80% für:**
 - Wissenstransfer und Informationsaktionen
 - Errichtung von Erzeugergruppen
 - Kooperation
 - Leader
 - Startbeihilfe für Junglandwirte
- **Bis zu 100% ELER Kofinanzierung für innovative Projekte, die aus den “Kappungsmitteln” der 1sten Säule finanziert werden**
- **Vereinfachter und klarer Rahmen für die Nutzung von Finanzinstrumenten:**
 - Finanzinstrumente auf EU-Ebene, direkt oder indirekt von der Kommission verwaltet
 - Finanzinstrumente auf nationaler, regionaler oder trans-nationaler Ebene, von MS verwaltet



Begleitung/Evaluierung/Netzwerke

- CMEF zur Begleitung und Evaluierung
 - Liste gemeinsamer Indikatoren bezogen auf Ausgangssituation und Finanzabwicklung, Outputs, Ergebnisse und Wirkung auf die Programme
 - **Begleitung**
 - Jährliche Umsetzungsberichte und Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Partnerschaftsvertrages
 - **Evaluierung**
 - Ex-ante; Evaluierungsplan für Programmzeitraum; Ex-post
- Netzwerke
 - Europäisches Netzwerk für ländliche Entwicklung
 - Europäisches Evaluierungsnetzwerk
 - EIP Netzwerk



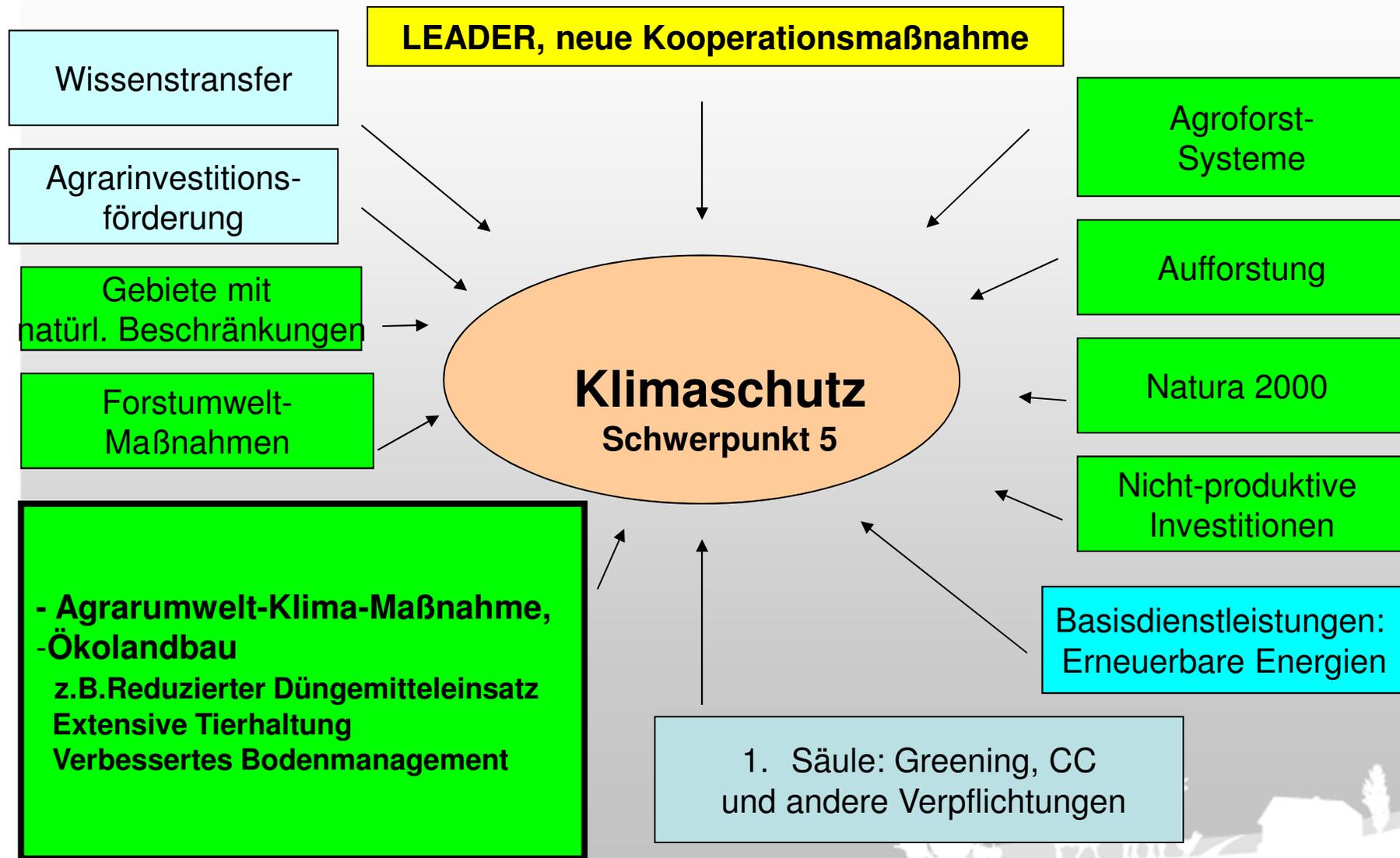
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



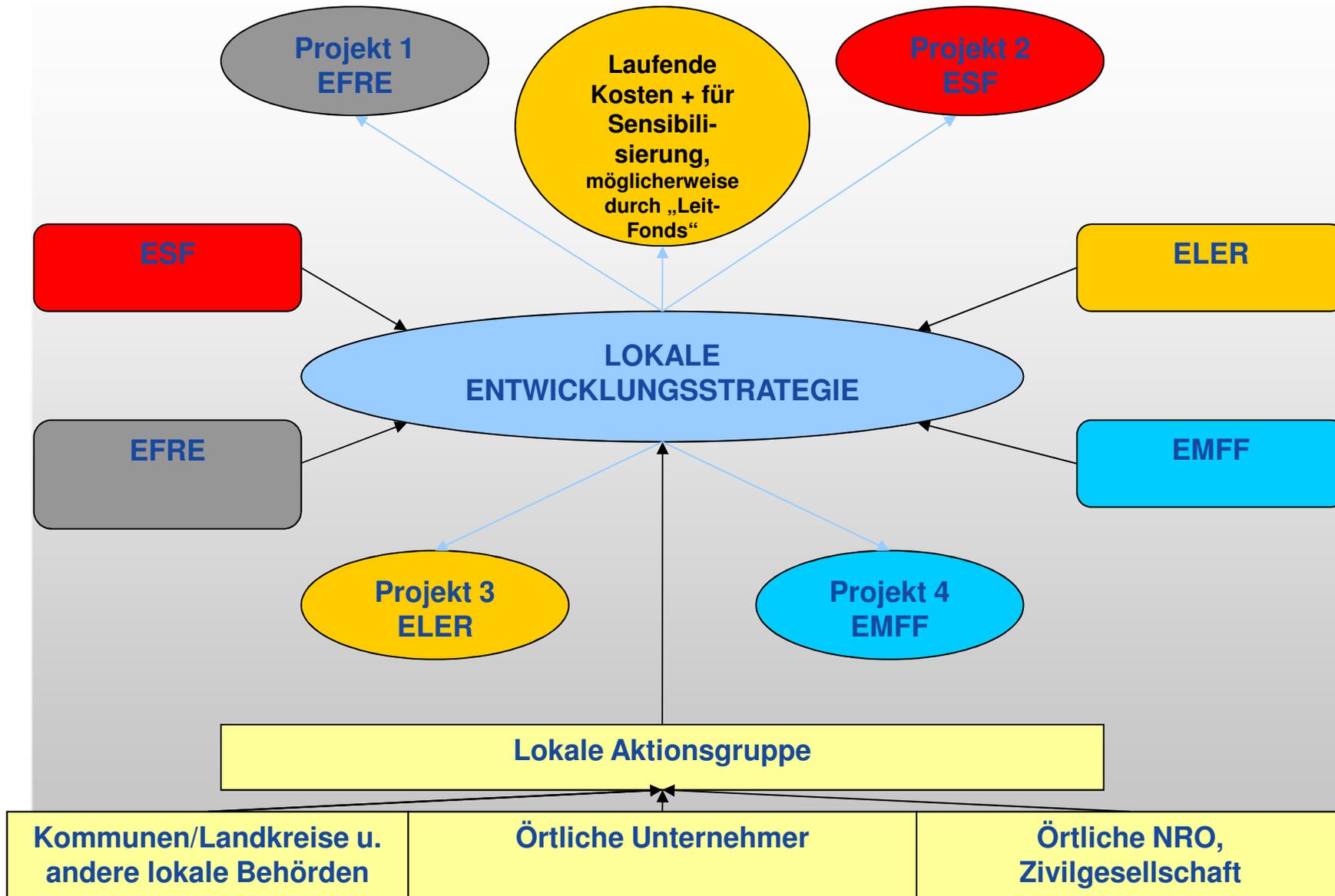
Europäische Kommission
Landwirtschaft und
ländliche Entwicklung



Positive Anreize zum Klimaschutz in der ländlichen Entwicklungspolitik der EU



Beispiel einer "multi-Fonds" finanzierten lokalen Entwicklungsstrategie



Begleitung

- **CMEF**

- Liste gemeinsamer Indikatoren bezogen auf Ausgangssituation und Finanzabwicklung, Outputs, Ergebnisse und Wirkung auf die Programme
- Linked to the structure and objectives of the rural development policy framework

- **Period 2016 – 2023: jährliche Umsetzungsberichte für Programme in Bezug auf Vorjahr, plus**

- **2017**: Informationen zu Unterprogrammen, Fortschritte bezügl. Integriertem Ansatz (einschl. Lokaler Strategien) und der Zielerreichung für jede Priorität
- **2019**: zusätzl. Beitrag zur Erreichung der EU2020 Prioritäten

⇒ *2017 und 2019 Leistungsbewertung auf der Grundlage der jährl. Umsetzungsberichte*

- **Zum 30 Juni 2017 und 30 Juni 2019: Fortschrittsbericht zur Umsetzung des Partnerschaftsvertrages**



Evaluierung

- **Ex ante Evaluierung**
 - Teil der Erstellung des ländlichen Entwicklungsprogrammes
 - Ziel ist eine klare und logische Verbindung von Erfordernissen, Zielgrößen und Budgetzuordnung zu erreichen
- **Evaluierung während der Programmperiode – basierend auf dem Evaluierungsplan**
 - Bewertung von Wirksamkeit, Effizienz und Wirkung jedes Programmes
 - Wenigstens ein Mal während der Programmperiode muss eine Evaluierung den Beitrag des fonds zu den Prioritäten messen
- **Ex post Evaluierung**
 - Durchführung durch Mitgliedstaaten bis 31. Dezember 2023



Netzwerke

- **Europäisches Netzwerk für ländlichen Entwicklung – Ziel:**
 - Verbesserung der Teilnahme der stakeholder an der Politikumsetzung
 - Verbesserung der Qualität der ländlichen Entwicklungsprogramme
 - Information der Öffentlichkeit
- **Europäisches Evaluierungsnetzwerk – Ziel:**
 - Vereinfachung des Austausches zwischen Experten/Verbreitung von Beispielen gutern Praxis
 - Entwicklung von Evaluierungsmethoden und -werkzeugen
 - Unterstützung von Evaluierungsprozessen, Datensammlung und -verarbeitung
- **EIP Netzwerk**
 - Netzwerk für operationelle Gruppen, Beratungsdienste und Forscher



Für weitere Informationen

- Die GAP nach 2013

http://ec.europa.eu/agriculture/cap-post-2013/index_en.htm

- Mitteilung der Kommission „Die GAP bis 2020“

http://ec.europa.eu/agriculture/cap-post-2013/communication/index_en.htm

- Folgenabschätzung

<http://ec.europa.eu/agriculture/>

- Rechtsvorschlage

<http://ec.europa.eu/agriculture/>

